

# AUSZUG

der 5. Sitzung des Schul-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses  
vom Montag, den 18.05.2015.

## **6 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Altenberge Vorlage: 41/2015**

---

BM Paus trägt vor, dass der SSSKA in seiner Sitzung am 09.03.2015 die Verwaltung beauftragt habe, bezüglich der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes eine Bürgerversammlung durchzuführen.

Die Bürgerversammlung habe am 05.05.2015 unter geringer Beteiligung der Altenberger Eltern stattgefunden. Er weist darauf hin, dass mehrfach über die Presse, über die Internet-Seite der Gemeinde Altenberge und in Form eines Elternbriefes der Johannesschulkinder auf die Bürgerversammlung hingewiesen wurde.

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes wurde in der Bürgerversammlung im Detail erörtert. Zur heutigen Sitzung wurden die durchschnittlichen Klassengrößen der hiesigen Schulen ermittelt. Diese betragen in der Borndalschule 71 qm, in der Johannesschule 61 qm und in der Ludgerischule 69 qm. Ferner teilt er mit, dass die Klassenräume der Ludgerischule bereits mit Schallschutzdecken ausgestattet wurden.

Herr Rosenow habe in der Bürgerversammlung verdeutlicht, dass die Gemeinde für die Umgestaltung der Ludgerischule in eine Primarschule Geld investieren müsse und mit professioneller Hilfe unter Beteiligung von Lehrern, der OGS und der Elternschaft Konzepte zu erarbeiten wären.

Um eine erste fachliche Einschätzung zu erhalten wurde eine Begehung der Ludgerischule mit dem auf Schulbau spezialisierten Architekten Paul-Gerhard Welp durchgeführt. Die Rückmeldung des Architekten nach dem Ortstermin war positiv, eine Umgestaltung der Hauptschule für den Primarbereich hält er für umsetzbar.

RM Kißling zeigt sich unzufrieden bezüglich der Elternbeteiligung bei der Bürgerversammlung. Sie hält es für sinnvoll, vor einer Beschlussfassung Kontakt mit den Eltern der Kindergartenkinder aufzunehmen. Für eine heutige Beschlussfassung sehe sie keine zeitliche Erfordernis.

Von einer schnellen oder überstürzten Beschlussfassung könne nicht die Rede sein, so BM Paus. Auch die Eltern der Kindergartenkinder hätten die Möglichkeit gehabt, der Bürgerversammlung beizuwohnen. Auf die Bürgerversammlung sei mehrfach in der Presse hingewiesen worden. Zudem wurde über die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes bereits vor 2 Monaten erstmalig öffentlich beraten und in der örtlichen Presse ausführlich berichtet. Somit habe jeder die Möglichkeit gehabt, sich entsprechend zu informieren und eine Meinung zu bilden. Nach der Beschlussfassung sei eine Elternbeteiligung noch lange nicht abgeschlossen. Bei der Erarbeitung notwendiger Konzepte seien neben der Verwaltung vor allem die Lehrer, die Elternschaft und die OGS gefragt.

Sk B Weide wirft ein, dass die Bürgerversammlung so nicht funktioniert habe. Kinder, über deren Beschulung gerade gesprochen werde, wurden bereits geboren. Eine Verlegung der Johannesschule könnte schwankende Anmeldezahlen nach sich ziehen. Daher hält er es für dringend erforderlich Eltern mitzunehmen, um einen möglichst großen Konsens zu erzielen. Er hält eine Verschiebung der Beschlussfassung in die nächste Ausschusssitzung für sinnvoll.

RM Baumann hält eine Beteiligung der Kindergärten ebenfalls für notwendig.

Grundsätzliche Bedenken gegen die Verlegung der Johannesschule werden in der anschließenden Diskussion von keiner Seite geäußert.

RM Schulze Liefert bekräftigt die Aussage, dass nach einer Beschlussfassung der Beteiligungsprozess der Eltern erst richtig beginne. Zudem müsste bereits vor Mitte 2016 über zu veranschlagende Haushaltsmittel für den Haushalt 2017 nachgedacht werden. Die Hö-

he des Ansatzes könne doch nur ermittelt werden, wenn die Konzepte zuvor erarbeitet wurden. Daher sei eine zeitnahe Beschlussfassung notwendig.

Nach weiterer Diskussion beantragt die Fraktion der Grünen folgenden

**Beschlussvorschlag:**

Die Beschlussfassung zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes und damit verbunden die Verlegung der Johannesschule in die Räumlichkeiten der auslaufend gestellten Ludgeri-Hauptschule wird auf die nächste Sitzung nach den Sommerferien verschoben.

**Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 7 dagegen. 1 Enthaltung(en)**

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Gemeinde Altenberge 2014/2015 bis 2020/21 wird in der Fassung der Anlage, welche der Vorlage 22/2015 beigefügt ist, beschlossen.
2. Eine Verlegung der Johannesgrundschule in die Räumlichkeiten der auslaufend gestellten Ludgeri-Hauptschule nach dem Schuljahr 2016/2017 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür, 6 Enthaltung(en)**

- BM / FB I / Rat -